

Green.ch

Sags doch schnell per VoIP

Alle reden vom Telefonieren übers Internet – doch was ist das überhaupt? Für wen lohnt sich VoIP, und was braucht es dazu? Wir geben die wichtigsten Tipps und Tricks.

Eine neue Art des Telefonierens macht sich breit. Das passende Verb hat sogar schon den Sprung in den neuen Duden geschafft: voipen. Das ist Telefonieren mit Voice over IP (kurz VoIP) oder einfacher: Reden übers Internet. Wie beim E-Mail-Versand oder beim Surfen wird auch die Stimme in Datenpakete verpackt, die einzeln verschickt und am Ziel wieder zusammengesetzt werden.

Für wen lohnt sich VoIP?

Ein wichtiges Entscheidungskriterium für den Umstieg ist der Preis. Gerade der ist aber alles andere als einfach aufzuschlüsseln. Sicher ist: Wer Freunde und Bekannte von den Vorteilen seines VoIP-Telefons überzeugt, spart massiv Kosten. Meist telefoniert man im selben VoIP-Netz gratis. VoIP ist aber auch für Familien eine praktische Sache. Mit wenigen Mausklicks ist für jedes Kind eine eigene Telefonnummer eingerichtet. Und bei vielen Anbietern muss im Voraus ein Gesprächsguthaben bezahlt werden (Prepaid). Somit haben Eltern die volle Kostenkontrolle.

Was braucht's für VoIP?

Voraussetzung fürs Voipen ist ein Breitband-Internetanschluss (ADSL oder TV-Kabel) sowie ein VoIP-Provider. Zum Telefonieren wird nur der Bruchteil eines günstigen Breitbandabos benötigt. Sie können somit während des Sprechens auch surfen, al-

lerdings keine grossen Datenmengen herunterladen. Bei den einfachsten Lösungen braucht's einen PC mit installierter Soundkarte, die einen Mikrofoneingang und einen Ausgang für Lautsprecher oder Kopfhörer bietet.

Zum Sprechen benötigen Sie ein Headset, das ist eine Kombination aus Kopf- oder Ohrhörer mit integriertem Mikrofon. Wer auf den gewohnten Hörer am Ohr nicht verzichten will, kauft ein USB-Telefon. Dieses wird an den USB-Anschluss des PCs gesteckt. Die Krönung der VoIP-Telefonie sind IP-Telefone, die sich wie ein Computer über ein Netzkabel am Breitbandzugangsgesetzgerät anschliessen lassen und völlig unabhängig vom PC funktionieren.

Ist VoIP sicher?

VoIP arbeitet mit Datenpaketen – wie E-Mail – und verlangt dieselben Vorsichtsmassnahmen wie jede andere Netzwerkanwendung. Das bedeutet im Minimum: Windows-SP2-Firewall einschalten, aktuelle Antiviren- und Antispyware-Software installieren und bei Streiftouren durchs Internet und beim Öffnen von E-Mail-Anhängen die übliche Vorsicht walten lassen. Im Grossen und Ganzen ist dieses Problem gerade für private VoIP-Telefonierer ohne grosse technische Kenntnisse aber noch ungeklärt. Sicherheitstechnologien und -standards für VoIP sind noch in Entwicklung begriffen. Das bedeutet: VoIP ist derzeit im Prinzip so sicher beziehungsweise so unsicher wie E-Mail. Abhörsicher zu telefonieren können sich derzeit nur Firmen leisten. Mit zunehmender Verbreitung von Internettelefonanschlüssen dürfte ein anderes Problem weitaus lästiger werden: Öffentlich erreichbare Anschlüsse lassen sich von Spam-



Argus Ref 24964972

Green.ch

Versendern für akustische Werbebotschaften missbrauchen.

Ein anderes Problem ist die Verfügbarkeit. Fallen Festnetzanschlüsse nur aus, wenn etwa bei Bauarbeiten Kabel durchtrennt werden, sind Breitbandinternetanschlüsse weitaus störungsanfälliger. Funktioniert der Internetanschluss nicht, ist auch das Telefon tot. Für die meisten Anwender ist dieses erhöhte Risiko dennoch nur theoretischer Natur.

Alte Nummer mitnehmen?

Mit anderen Voipern desselben Netzes telefonieren Sie meist gratis. Sie können aber auch Festnetz- und Handy-Nummern erreichen und selbst am Internetanschluss für alle erreichbar sein. Viele VoIP-Anbieter stellen Nummern mit einer bestimmten Vorwahl – meist 032 – gratis zur Verfügung. Einige bieten auch an, die bisherigen Festnetzzahlen auf VoIP zu portieren. Die Kosten sind allerdings unterschiedlich hoch. Tipp: Buchen Sie zuerst eine Gratisnummer und sammeln Sie Erfahrungen, bevor Sie ganz auf VoIP umsteigen.

Ist VoIP wirklich billig?

Die meisten Telefongespräche werden nach wie vor ins Festnetz vermittelt. Dafür verlangen alle beteiligten Provider zum Teil hohe Gebühren. Somit ist der VoIP-Anbieter in der Preisgestaltung nicht frei. Das führt dazu, dass die Minutentarife – falls überhaupt – nur wenig unter den Festnetztarifen liegen, internationale

Verbindungen per VoIP in viele Länder dagegen deutlich billiger sind.

Einer der grossen Vorteile von VoIP ist die grosse Auswahl. Als Kunde ist man im Gegensatz zum Festnetz nicht auf Schweizer Anbieter beschränkt. Mit einer Kreditkarte nutzen Sie beliebige SIP-Provider, falls diese Ihren preislichen Vorstellungen entsprechen. So kann etwa für die Verwandtschaft in den USA die Nummer eines dortigen Providers registriert werden – mit der man auch in der Schweiz erreichbar ist.

So oder so: Überlegen Sie sich die Wahl Ihres Providers genau und studieren Sie dessen Tarife oder den Preisvergleich auf www.comparis.ch. Oft sind Kosten versteckt. So wird zum Beispiel oft im unvorteilhaften Minutentakt abgerechnet, Sie bezahlen also für jede angebrauchte Minute den vollen Preis.

BRUNO HABEGGER, REDAKTOR PCTIPP

EINIGE SCHWEIZER ANBIETER VON VOIP

Bluewin Phone www.bluewin.ch
E-Fon www.e-fon.ch
Extrafon Private Digital
www.extrafon.ch
Green Home IP Phone
www.green.ch
NetVOIP www.netvoip.ch
Onephone www.onephone.ch
Sipcall.ch www.sipcall.ch
Skype www.skype.com
Sunrise Webphone www.sunrise.ch
sVOIP.ch www.svoip.ch
Ticinocom www.ticinocom.com

Argus Ref 24964972

Die Vor- und die Nachteile von Voice over IP

VORTEILE

- niedrigere Telefongebühren
- Komfortfunktionen wie in der Festnetztelefonie
- mehr Mobilität: überall auf der Welt dieselben Gebühren
- zukünftiger Standard: VoIP löst in ein paar Jahren das Festnetz ab
- Sprachqualität ähnlich gut wie im Festnetz
- Integration der Telefonie in andere Anwendungen, zum Beispiel Outlook oder Word

NACHTEILE

- Verfügbarkeit: je nach verwendeter Hardware, Provider und Internetzustand kann es zu Aussetzern kommen
- Konfigurationsaufwand nötig, ähnlich einem E-Mail-Konto

- Verfügbarkeit abhängig vom Internetanschluss
- allfällige Mitläuscher haben nur bei verschlüsselten Gesprächen (nur bei Skype Standard) keine Chance
- unlimitierter Breitbandinternetzugang ist Voraussetzung
- ausschliesslich die Tarife des VoIP-Anbieters gelten – keine Spartarife, Rabattaktionen oder Telefonkarten möglich
- Sicherheitsproblematik: Wer über VoIP telefoniert, muss seinen PC oder sein Netzwerk erst recht gut sichern
- teilweise keine Notrufnummern oder andere Spezialnummern möglich (*pctipp*)

Green.ch



Telefonieren übers Internet ist die Zukunft – aber noch nicht für alle. Bild: PCTipp

Argus Ref 24964972